

Protokolleintrag vom 05.03.2008

2007/341

Postulat von Ueli Brassler (SD) und Christian Wenger (SD) vom 30.5.2007: UNO-Sonderberichterstatter gegen Rassismus, allfällige Einreisesperre

Von Ueli Brassler (SD) und Christian Wenger (SD) ist am 5.3.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen,

- wie verhindert werden kann, dass der so genannte „UNO-Sonderberichterstatter“ für „Rassismus“ namens Doudou Diene aus Senegal auch in Zürich auftaucht und sich in innere Angelegenheiten unseres Landes einmischt,
- ob insbesondere bei den zuständigen Bundesbehörden erwirkt werden kann, dass dieser Mann endlich eine Einreisesperre für die Schweiz erhält, und
- ob zumindest die Stadt Zürich diesen Doudou Diene offiziell zur hierorts unerwünschten Person erklären kann.

Begründung:

Seit einiger Zeit scheint sich der besagte „Sonderberichterstatter“ speziell auf die Schweiz eingeschossen zu haben. Mit „Rassismus“-Vorwürfen will er offensichtlich das Terrain für eine weitere fremdkulturell-exotische Kolonisierung unseres Landes vorbereiten. Nachdem er sich letztes Jahr bereits in einem Bericht mit frechen Einmischungen in die hiesige Ausländerpolitik hervorgetan hatte, hat er kürzlich in Luzern wieder über „Rassismus an den Schulen“ referiert und ausserdem angekündigt, „die Lage in der Schweiz weiter zu beobachten und der Schweiz weitere Besuche abzustatten“ (Sonntags-Zeitung vom 20. Mai 2007). Es ist also wohl damit zu rechnen, dass er schon bald auch in Zürich auftaucht und seine frechen Vorwürfe gegen unser Land und Volk verbreitet. Die hiesigen Behörden lassen sich das bislang landauf, landab einfach gefallen. Es ist Zeit, dass die grösste Schweizer Stadt die Initiative übernimmt und verlangt, dass dieser Diene endlich mit einer Einreisesperre belegt wird. Zumindest sollte sich Zürich mit einer förmlichen Erklärung, dass er hierorts unerwünscht ist, von seinen schweizerfeindlichen Aktivitäten frühzeitig distanzieren.